

## Unsere Ziele für den Fakultätsrat



1. Einführung eines integrierten Bachelors
2. Anonyme Korrekturen
3. Unterstützung der ExamenskandidatInnen beim schriftlichen Teil
4. Einrichtung einer fakultätseigenen Anlaufstelle für Diskriminierungen
5. Vernünftige Übergangslösung während des Seminar-Umbaus
6. Bereitstellung von digitalen Lehrmaterialien und Onlinevorlesungen
7. Schnelle Besetzung von unbesetzten Lehrstühlen
8. Unterstützung der ExamenskandidatInnen bei der Examensvorbereitung
9. Regelungen zu Verlängerungsmöglichkeiten von Studienarbeiten
10. Moderner Neubau des Seminars mit Einbeziehung der Studierenden

## Integrierter Bachelor

Wir fordern einen **integrierten Bachelor** im Jurastudium, der ohne zusätzliche Prüfungen nach dem Abschluss der Seminararbeit abgeschlossen sein soll.

Wir erhoffen uns davon eine **Entlastung** für die Studierenden insbesondere beim Examen. Dort besteht besonders viel Druck, da die Studierenden bei einem zweifachen Nichtbestehen mit völlig leeren Händen dastehen. Wenn sie jedoch bereits im Verlauf des Studiums einen Bachelor zugesichert bekommen, besteht diese Gefahr nicht und es kann auch keine Angst davor bestehen.

Auch können damit schon vor dem Examen beispielsweise, wenn einem die Vorbereitung zu stressig wird, **andere juristische Berufswege** gegangen werden. Weiter werden damit bereits Leistungen im Studium auf eine gewisse Weise honoriert.

Konkret stellen wir uns ein Konzept vor, in dem es für alle Übungen, die Grundlagenscheine, die Schlüsselqualifikationen und die Praktika Leistungspunkte gibt. Als Abschluss des Bachelors soll die Seminararbeit dienen, die hiermit zeitgleich aufgewertet wird.

Um zu schlechte Noten in dem Bachelor zu vermeiden, wollen wir dabei ein gerechtes Umrechnungssystem zwischen den Noten des juristischen Systems und des Bachelorsystems.

Von der Fakultät haben wir zu diesem Modell bislang positive Rückmeldungen bekommen und wollen dies nun weiter forcieren im nächsten Fakultätsrat.

Dafür möchten wir uns im Fakultätsrat stark machen!

## Studium

Herkunft, Nationalität oder Geschlecht sollten kein Kriterium für die Klausurnote sein - doch leider zeigen Studien oft das Gegenteil. Um einer solchen Diskriminierung entgegenzuwirken und **Chancengleichheit** voranzutreiben, fordern wir eine **Anonymisierung der Korrekturen**. Als Identitätsnachweis gehört auf die Klausur lediglich die individuelle, anonymisierte Matrikelnummer, die nichts über die zu prüfende Person aussagt und dennoch eine genaue Zuordnung ermöglicht.

Auch über die Corona-Pandemie hinaus finden wir, dass die **Digitalisierung von Lehrmaterialien** unabdingbar ist. Die Fortschritte auf dem Bereich der Digitalisierung dürfen nicht wieder zurückgebaut werden!

Aus diesem Grund setzen wir uns für eine **hybride Lehre** ein, in welcher die **Lehrmaterialien** den Studierenden **digital zur Verfügung gestellt** werden sowie die Möglichkeit geboten wird, an den Vorlesungen online teilzunehmen. So könnten Studierende, die etwa erkrankt sind oder aus anderen Gründen

die Vorlesung verpassen, den Stoff nachholen, ohne dass diesen ein Nachteil entsteht.

Eine solche studierendenfreundliche Lösung spiegelt die Interessen der Studierendenschaft wieder und gehört zu der modernen und zeitgemäßen Lehre dazu.

Dafür möchten wir uns im Fakultätsrat stark machen!

## Examen

An der juristischen Fakultät Heidelberg schreiben jedes Jahr über 400 Examenskandidaten und -kandidatinnen ihre erste juristische Staatsprüfung und wir alle als Studierende haben dieses Examen als Ziel vor Augen. Vor diesem Hintergrund ist es uns ein großes Anliegen, diese ohnehin sehr anspruchsvollen Prüfungen und auch die universitäre Vorbereitung darauf praktikabel und durchdacht zu gestalten und die **Examenskandidaten und -kandidatinnen** in ihrem Interesse eines fairen Examens zu **unterstützen**.

Dazu zählt in erster Linie, dass die **schriftlichen Prüfungen standortnah** stattfinden.

Des Weiteren sollte die **gute universitäre Examensvorbereitung** an unserer Fakultät mit ihren Klausurenkursen so organisiert sein, dass alle gute und **flexible Möglichkeiten** haben, teilzunehmen. Dazu gehört beispielsweise auch, dass eine **Online-Teilnahme an Samstags-Klausuren** ermöglicht wird.

Um ungerechtfertigten erschwerten Bedingungen auch schon im Vorhinein vorzubeugen, möchten wir uns außerdem für flexiblere und umsetzbare Regelungen einsetzen, die zum Beispiel konkret eine **Verlängerung der Schreibzeit von Studienarbeiten im Einzelfall ermöglichen** würden.

Dafür möchten wir uns im Fakultätsrat stark machen!

## Fakultätseigene Anlaufstelle für Diskriminierungen

**Diskriminierungen, Beleidigungen und übergriffiges Verhalten** sind leider auf allen Ebenen und in allen Bereichen Teil des universitären Alltags. Um bestmöglich und angemessen damit umgehen und diesen auch präventiv entgegen wirken zu können, möchten wir uns für den **Aufbau von Strukturen an der Fakultät** einsetzen, die über eine Gleichstellungsbeauftragte hinausgehen. Erstrebenswert wären hier für uns **geschulte Personen** bei allen Gruppen an der Fakultät: Lehrpersonal, (wissenschaftliche) Mitarbeitende und Studierende. Erreichen möchten wir einen **offenen und konstruktiven Austausch zum Thema**, an dem alle beteiligt werden. Denn jeder und jede kann betroffen sein.

Dafür möchten wir uns im Fakultätsrat stark machen!

## Umbau des Juristischen Seminars

Der Umbau, die Modernisierung und das Beheben der baulichen Mängel im Gebäude des juristischen Seminars sind dringend notwendig, da sind wir uns wahrscheinlich alle einig. Allerdings muss auch in der Bauphase die Nutzung von verschiedenen Räumlichkeiten und primär auch der Bibliothek gewährleistet sein. Unser Ziel ist es, im Fakultätsrat **vernünftige Lösungen** zu finden, die allen ein **Arbeiten und Lernen mit möglichst wenigen Einschränkungen** oder Verschlechterungen ermöglicht.

Bei der **Planung eines modernen Neubaus** ist uns wichtig, dass die **Studierenden** der Fakultät **aktiv eingebunden** werden. Hierbei muss auch eine Ausstattung gewährleistet sein, die sich an dem technischen Fortschritt orientiert. Dazu gehört alles von Steckdosen an jedem Arbeitsplatz bis hin zu moderner Präsentationstechnik und einer stabilen Netzwerkversorgung. Weiterhin sollte es auch ein ausgearbeitetes Sicherheitskonzept geben, das auf Notfälle wie zum Beispiel Amokläufe ausgerichtet ist. Das neue Gebäude sollte für alle **sinnvoll nutzbar** sein.

Dafür möchten wir uns im Fakultätsrat stark machen!

## Unbesetzte Lehrstühle

Wir fordern eine schnelle Besetzung von offenen Professorenstellen an unserer Fakultät. Es kann nicht sein, dass Lehrstühle über Jahre nicht besetzt sind und weiter von emeritierten Professoren betrieben wird. So ist es aber seit Jahren am Institut für Kriminologie der Fall. Für Professor Dölling ist bis heute kein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gefunden und die Stelle wird regelmäßig von Lehrstuhlvertretungen wahrgenommen. Dies ist insbesondere für den Schwerpunktbereich 2 „Kriminologie“ ein Problem, der immer sehr beliebt war, momentan aber nicht nach Studienplan gelehrt werden kann. Deshalb wird bereits der Studienplan dort umgeschrieben, das sollte nicht sein. Daher wollen wir über den Fakultätsrat schnell eine neue Berufungskommission für gerade diesen Posten einberufen.